

Wöchentlicher Auszug

von

Zeitungen.

Laybach den 14^{ten} May 1783.

Der furchtsame Nachbar.

An meines Nachbars Haus hab' ich nicht gerne Fenster,
Man sieht bey Tag und Nacht die fürchterlichsten Spenster.

Karlstadt den 8ten May.

Wider alles vermuthen hatten wir das Glück, Seine Majest. den Kaiser den 2ten dies um 1 Uhr Nachmittags mit Sr. Erzell. den Herren General Kollaredo u. Lehentner, in unserer Stadt zu sehen, Höchst dieselbe stiegen in den Krainerischen Gasthose beym Adler ab. Gegen 4 Uhr besuchten Se. Maj. zu Fuß die Kriegskanzley, Pulvermagazin, das Militärspital 2c. u. endlich ließen Sie sich am Plaze der Bestung mit den Bestungskommandanten General Giulay und anderen Stabsoffizieren begleitet dem frohlockenden Volke sehen, und giengen her-

nach nach dem Gasthose ab. Folgend den Tags wohnten Se. Majest. dem Hochamte in der Kirche der P. P. Franziskanern bey: nachher besichtigten Höchst dieselbe die Aussenwerker der Bestung, wo Ihnen zween muntere Knaben von den Kroatischen Gränzen aufstrosseten. Seine Majestät der Kaiser fragte sie selbst, wer sie wären? wir sind Normalisten war die hurtige Antwort. Was wird aus euch werden? Soldaten werden wir, wie unsre Väter. Aber nicht gern. Ja! gern: von Herzen gern. Das gefiel dem Kaiser sehr also, daß Er jedem 2 Dukaten schenkte, und sie gehn ließ

ließ. Nachmittag nach 3 Uhr fuhren Sie wieder weg nach Basilow die ersten Poststation wo Sie im Baikowitzischem Schloße übernachtete, hingegen gleich nach 3 Uhr morgens nach Tiume oder Zeng weiter abgefahren sind. Den 9ten sollen Se. M. wieder zurück zu uns kommen, was ich auch sicher glaube, weil Ihnen heute einige von unsren Offizieren schon entgegen gefahren sind.

Kaminieck.

Nach den Nachrichten von der türkischen Gränze sollen in dassigen Provinzen die Kriegsanstalten wieder von neuem angefangen haben, welches vermuthen läßt, daß die Sachen der Pforte mit dem Wiener und Petersburger Hofe noch nicht gänzlich beygelegt sind.

Warschau.

Es ist zuverlässig, daß die Türken bisher auf alle mögliche Weise einem Bruche mit Rußland auszuweichen suchten, und sich immer Hoffnung machten, daß die Minister ihres Großherrs noch Mittel finden würden, den Frieden mit dem Petersburger Hofe, durch Ausgleichung der von demselben vorgelegten Punkte, für die Zukunft aufs neue zu befestigen. Allein es kommen jetzt wiederholte Nachrichten von der Gränze, die uns den Schlag für so gewiß, als schon geschehen, verkündigen; es seye nun, daß die Pforte die Forderungen Rußlands entweder zu hart findet, oder daß sie einige derselben aus Furcht vor dem Volke, welches vermuthlich aufgehetzt wird, nicht billigen darf.

Berlin.

Die letztere Messe zu Frankfurt an der Oder ist ungemein gut ausgefallen; besonders sind die Landestücher und andere gemeine Wollenwaaren stark aufgekauft worden, und alle, wie man sagt, nach Nordamerika bestimmt. Briefe aus Rußland melden, daß russische Truppen in diesem Herzogthum eingerückt wären, und man eine Veränderung mit diesem Lande vermuthete.

Schlesische Gränze.

Es gehen Nachrichten ein, daß an der Gränze von Jägerndorf, Tropkau, Bieleß bis Johannisberg ansehnliche Magazine kaisers. Seits errichtet werden, und es will verlauten, daß alle an diesen Gränzen stehende Invaliden abgelöset, und dagegen Husaren hingestellt werden sollen.

Aus Bayern.

Man spricht hier viel von Kriegsrüstungen. Die Infanterieregimenter sollen bis auf 1200 Mann vermehret, und die Kavallerieregimenter auf den alten Fuß, das ist, bis zu 800 Mann gebracht werden. In welcher Absicht diese Vermehrungen vorgenommen werden, wird die Zeit lehren.

Frankfurt.

Unter der Aufschrift meldet die Leidner franz. Zeitung: "Es sey von Wien ein ungarischer Noble Gardist nach Florenz abgeschickt worden, um die Nachricht, dahin zu überbringen, daß das Kapitel zu Passau den Prinzen Karl Ludwig Johann, dritten Sohn des Großherzogs von Toskana und welcher 1771. geboren, zum Fürst-

bischof erwählt habe, u. s. w. — Unmittelbare Berichte von Wien wissen von dieser Neuigkeit zur Zeit noch nichts.

Eine Nachricht aus Presburg sagt, der ins Elend verwiesene (und in verschiedenen Zeitungen strangulirte) Hospodar der Wallachen Dsfilandi werde nächstens in seinem Fürstenthume wieder erwartet, einer seiner beyden Prinzen werde in kais. Kriegsdienste treten, der Vater aber durch Verwendung Rußlands die Regierung neuerdings übernehmen, welches, im Falle es gegründet, wieder ein neuer Beweis wäre, daß die Porte einem Bruche auf alle Weise auszuweichen sucht. — Der Erlangerzeitungsschreiber hat erst kürzlich die neuen Kanonen, in der Türkei, probieren gehört. — Lauter Kontra und Rekontra!

Die Wahl eines neuen Fürstbischofs von Passau ist auf den 12ten May festgesetzt. Die Revenüen dieses Stiftes belaufen sich weit über 80000 Ehl. Dem bischöfl. passauische Konsistorio zu Wien ist, wie verlautet, vergönnt worden, seine Sitzunge noch bis zum December fortzusetzen.

Paris.

Es ist hier Befehl gegeben worden, keine andere zu Rekruten anzunehmen, als solche, die zwischen 24 bis 36 Jahr alt sind.

Aus Konstantinopel melden Briefe, daß der Großherr allen katholischen Armenianern, die der neue schismatische armenische Patriarch ins Gefängniß gesetzt hatte, die Freyheit wieder gegeben und im ganzen Reich befohlen

habe, daß Niemand, und besonders die Römischkatholischen nicht, wegen seiner Religion, gedrückt werden solle.

Neapel.

Des durchl. Erzherzogs Maximilian Kön. Hoheit kamen in Gesellschaft J. J. R. K. M. M. am 24. März zu Portici und am 29ten allhier an; am 2ten April wollen Se. Kön. Hoheit bereits wieder über Rom zurückreisen, allwo sich Dieselben 4 oder 5 Tage lang aufzuhalten gedenken.

Eben daher vernimmt man, daß der Erzbischof von Reggio alles Kirchengeräthe verkauft hat, und davon alle Armen, die zu Ihme häufig ihre Zuflucht nehmen, mit Speise und Frank versieht; er wohnt auf offenem Felde unter einer gemeinen Holzhütte.

Der französ. Gesandte am Wienerhofe, Baron von Breteul, passirte Konstanz den 15. dieses, und setzte seine Reise über Zweybrücken nach Paris fort. Ihro Durchl. die hochseel. Frau Marggräfin von Baden, waren erst den 1ten April um Ihrer Gesundheit willen nach Paris gereist, und da Sie am 6ten dieses aus der Komodie giengen, traf Sie der Schlag.

Die franzöf. Kölnerzeitung bringt über Genua die Nachricht aus Frankreich, daß auch in diesem Königreiche der Jesuitenorden wieder aufzuleben Hoffnung habe. Schon sollen einigen Gliedern desselben 2 Kollegia zu Erziehung der Jugend verwilligt seyn.

Nach wiederholten Nachrichten scheint es sich zu bestättigen, daß Se. Fuhrfürstl. Durchlaucht von Pfalz bayern gesonnen seyen, nach Pisa in das

das Baad zu gehen. Von Pisa wol-
len Höchst dieselben nach Neapel und
dann nach Rom gehen.

Todtenverzeichnis.

Nro. 48. auf der Polana, den 5ten
May, dem Georg Dertina, f. S. alt
3 Jahr.

Nro. 66. auf der Polana, den 5.
Elisabetha Zörrerin, alt 91 Jahr.

Nro. 23. auf der Vorstadt, den 6.
Anton Philippitsch, alt 50 Jahr.

Nro. 253. hinter der Mauer, den 6.
dem Hrn. Michael Luz, bürgl. Schnei-
der, f. T. alt 5 viertel Jahr.

Nro. 279. am Platz, den 7. der wohl-
gebohrne Herr Wolfgang Frey-
herr v. Erberg ic. alt 69 Jahr.

Nro. 125. in der Rothgasse, den 9.
Gerdraut Lesenin, alt 50 Jahr.

Nro. 149. am alten Markt, den 9.
dem Hrn. Lorenz Schuprouz, Wirth,
f. S. alt 6 Tag.

Nro. 241. im Bürgerhospital, den 9.
Georg Supantschitsch, alt 70 Jahr.

Nro. 69. hintern Schloßberg, den
9. dem Martin Gotscheber, f. S. 43.

Nro. 67. in Krakau, den 10. Mi-
chael Marot, alt 30 Jahr.

Nro. 31. vor dem deutschen Thor,
Georg Jugs, alt 50 Jahr.

Nro. 109. am alten Markt, den 11.
dem Hrn. Aloys Raab, bürgl. Buch-
binder, f. T. alt 3 Jahr.

Nro. 188. am Platz, den 11. die
wohlgeb. Fräule Marianna Freyin
von Rosetti ic. alt 64 Jahr.

Nro. 56. in der Kapuzinergasse, den
12. Herr Friederich Kastellig, k. k.
Bankbeamter, alt 29 Jahr.

Von 1ten bis 31ten Jänner 1783. sind
33. Personen allhier zu Laybach ver-
schieden.

Im Monat Hornung 29 Pers.

Im Monat März 38 Pers.

Im Monat April 44 Personen.

Summa 144 Pers.

Brodgewicht.

Laut der mit 9ten April 1783. besche-
henen Ausrechnung, solle künftighin
pr. 1 kr. Lw. Wägen.

	Pf	ℓ.	Q
Die Mundsemmel =	—	5	
Die ord. Semmel =	—	6	
Schorschigentaig.			
Das Label pr. 3 Bagen	3	12	
Das Label pr. 2 Bagen	2	13	
Das Label pr. 1 Bagen	1	11	
Ablaß-oder Nachungstaig			
1 Label pr. 10 Gold =	2	4	
1 Label pr. 5 Gold =	1	3	